



# Neubau Mehrfamilienhaus in Hurden

PROJEKT UND BAUEINGABE

<b>Bauherrschaft</b>	Privat
<b>Planung</b>	P. Meier & Partner AG
<b>Studie</b>	2015

## Ausgangslage

Wir wurden mit einer Studie beauftragt, auf einem Grundstück mit direktem Seeanstoss und einem bestehenden Wochenendhaus ein Wohnhausprojekt mit ein bis maximal zwei Wohneinheiten zu entwickeln.

## Projekt

Aus baurechtlicher Sicht befindet sich das Grundstück in einer Landhauszone II im sogenannten Ufersaum. Diese Bauzone bringt erhebliche Einschränkungen wie Grenz- und Gewässerabstände, Strassenabstände und eine sehr geringe Ausnutzungsziffer mit sich. Die baurechtliche Lage lässt ein rechteckiges Gebäude mit einer Länge von ca. 20 m und einer Breite von ca. 5 m zu. Dies war natürlich keine zufriedenstellende Vorgabe. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Bauamt wurde ein Konzept entwickelt, welches eine Verringerung der zulässigen Grenzabstände von 10 m auf 7 m vorsieht, jedoch ohne die zulässige Ausnutzungsfläche, die Gebäudehöhe und die Anzahl der Wohneinheiten zu überschreiten. Zumal die Gemeinde Hurden in dieser Bauzone bei qualitativ ebenfalls hochwertigen Architekturlösungen schon früher geringere Grenzabstände zugelassen hatte.

Wir haben das Ziel verfolgt, möglichst viel Raum und Fläche zu finden und sowohl einen sehr hochwertigen architektonischen Ausdruck als auch funktionell ein gutes Ergebnis zu erreichen. Wir haben Entwürfe ausgearbeitet mit zwei Dachformen, der erste mit zwei Vollgeschossen und einem Attikageschoss und der zweite mit einem Steildach. Zwei Lösungsansätze, welche die besondere Grundstückslage und die überwältigende See- und Bergsicht konzeptionell miteinander verbinden.

